

Kreis Birkenfeld

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Widerstand gegen Brückenabriss wächst

Auch im Kreistag wurde über Ruschberger Aufregerthema diskutiert - LUB blitzt mit Antrag gegen Abbiegespur nach Gerach ab

Von Kurt Knaut

■ **Kreis Birkenfeld.** Es ist ein Aufregerthema, das weit über Ruschberg hinaus Wellen schlägt: Zum dort drohenden ersatzlosen Abriss der Brücke über die Bahn ist aber längst noch nicht das letzte Wort gesprochen, wie jüngst in der Haushaltsdebatte des Kreistages in der Messehalle Idar-Oberstein deutlich wurde. Es werde dazu noch Gespräche geben, versuchte Landrat Matthias Schneider die Gemüter zu beruhigen. „Da ist noch nichts angebrannt.“ Ebenfalls um Strafen ging es in zwei Anträgen: Während ein Vorschlag der LUB abgeschmettert wurde, scheiterte die FDP mit einem anderen Vorstoß nur ganz knapp.

Zurück nach Ruschberg: Die vom Infrastrukturausschuss des Kreises beschlossene Lösung im Rahmen der Abstufung der K 31 würde dem Ort „Riesenprobleme bringen“, kritisierte Hans-Jürgen Noss, der Vorsitzende der SPD-

Fraktion. Zwar wäre die Gemeinde dadurch natürlich nicht von der Außenwelt abgeschnitten, müsste aber einige Nachteile in Kauf nehmen. Das konkretisierte Bernd Alsfasser (FLKB), Bürgermeister der VG Baumholder: Die Zufahrt zur Firma Korb würde entfallen. Busse hätten keine Möglichkeit mehr, im Ort zu wenden. Und auch Rettungswagen müssten aus Richtung Heimbach erst an Ruschberg vorbeifahren und die zweite Abfahrt nehmen – und das, obwohl es im Ernstfall auf jede Minute ankommt, wie Alsfasser betonte. „Die Verkehrs- und Lebensverhältnisse verschlechtern sich“, fasste Tanja Krauth (Linke) zusammen.

Der Knackpunkt sind die Kosten

Die LUB spricht von einem Schildbürgerstreich. Die Argumente dürften nicht mit dem stereotypen Hinweis auf fehlende Geldmittel abgewiesen werden. Der Knackpunkt sind tatsächlich die Kosten: Die Sanierung der Brücke ist of-

fenbar nicht mehr möglich, ein Neubau würde rund 500 000 Euro kosten – ein dicker Brocken für den hoch verschuldeten Landkreis. Allerdings koste der Abriss der Brücke ja auch Geld, gab Grünen-Sprecher Hans-Joachim Billert zu bedenken, der ebenfalls ihren Erhalt forderte. Noss schlug schließlich vor, das Thema im Kreisausschuss zu diskutieren – ein Schritt, zu dem kein Widerspruch aufkam.

Den gab es zu einem Antrag der LUB, die die geplante Linksabbiegespur auf der K 37 aus Richtung Göttschied zur K 34 mit Gesamtkosten von rund 500 000 Euro für überflüssig hält. Uwe Anhäuser und Wolfgang Augenstein plädierten dafür, erst mal die dortigen Verkehrsströme und vor allem die Zahl der Linksabbieger zu ermitteln. Die bei einem Verzicht auf diese Baumaßnahme eingesparten Mittel sollten nach dem Willen der LUB für die Erhaltung der Brücke bei Ruschberg eingesetzt werden. Für „absolut notwendig“ hält hingegen

Klaus Beck (SPD) die Abbiegespur, um die man sich wiederholt bemüht habe. Denn dieser Bereich sei schon immer ein Unfallschwerpunkt gewesen, betonte der frühere Bürgermeister der VG Herrstein. Dort gebe es immer wieder gefährliche Situationen, pflichtete ihm Armin Korpus (CDU) bei. So sah es auch die große Mehrheit, die den Antrag ablehnte.

Kaum Geld für Radwege eingeplant

Nur hauchdünn mit 16 zu 17 Stimmen blitzte FDP-Sprecher Matthias Keidel mit seinem Antrag ab, die vorgesehenen Investitionsmittel in Höhe von rund 6,5 Millionen Euro um 250 000 Euro zu erhöhen. Die sollten nach seinen Vorstellungen in den Ausbau des Kreisstraßen- und Radwegenetzes fließen. Immanuel Hofmann (CDU), der die eingestellten Gelder für ausreichend hält, war diese Forderung zu pauschal. Er forderte Keidel auf, statt pauschaler „Wolkenbuchungen“ ein konkretes Projekt zu be-

nennen. Das wollte dieser aber letztlich lieber dem Kreistag überlassen.

Auch Hans-Joachim Billert bedauerte, dass im Investitionsplan keine Gelder für Radwege vorgesehen sind, obwohl die Zuschusstöpfe im Land gerade dafür sehr gut gefüllt seien. „E-Bikes sind auch in unserer hügeligen Region ein geeignetes Fortbewegungsmittel.“ Tanja Krauth (Linke) wünscht sich, dass zumindest das Projekt Nahe-Radweg, „das bis jetzt schon sehr viel Geld verschlungen hat“, endlich weitergeführt und erfolgreich abgeschlossen werde. Der Landrat verwies darauf, dass „wir noch ausreichend Haushaltsreste vor uns herschieben“, allein im Radwegbau 1,7 Millionen Euro, die vor allem für den Abschnitt im Kammerwoog eingeplant sind. Die LUB hält allerdings die vom Kreisausschuss für diesen Bereich beschlossene Variante für ungeeignet, um eine bessere Durchgängigkeit für Radfahrer zu erreichen.

Eine Frage der Perspektive

Männer, die sich als Feministen bezeichnen, sind selten. Matthias Keidel (FDP) setzt sich seit Jahren ganz bewusst für Frauenrechte ein. Die NZ fragte nach den Hintergründen. Seite 19

Guten Morgen

... wünscht Ihre Lokalredaktion



Die Sache mit den Raunächten

Da meint man, man kenne alle Sitten und Gebräuche im Hunsrück, und dann wird man eines Besseren belehrt: Wäsche soll in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr nicht gewaschen werden, da ansonsten ein Mitglied des Hauses zu Tode kommt. Hintergrund: zwölf Raunächte, sechs vor der Wintersonnenwende und sechs danach. In dieser Zeit soll das Geisterreich aufgehen, sodass die Geister es verlassen können. Auch Wäscheleinen zu spannen und weiße Laken aufzuhängen, ist ein Tabu. Wilde Reiter würden sich darin verfangen und ihren Zorn die Familie spüren lassen. Vor allem junge Frauen sollen keine weiße Wäsche aufhängen, da das die wilden Reiter anlockt. Um Himmels willen! Ich denke, das kann man mal getrost ignorieren und tatsächlich ins Reich der Märchen und Mythen verbannen. Das passt irgendwie zu der aktuell kursierenden Verschwörungstheorie, uns allen würde beim Impfen gegen das Coronavirus ein Chip implantiert ... *vm*

Besondere Gemälde schmücken neuen Heimatkalender

Viele Verkaufsstellen

■ **Kreis Birkenfeld.** Der neue Heimatkalender enthält neben vielen spannenden Beiträgen auch mehrere Fotos von Gemälden, die Rudolf Wild-Idar (1871-1960) geschaffen hat. Sie zeigen, welche großen Köpfer an den Kunstakademien in München und Paris ausgebildete Maler war. Wolf Dieter Unger würdigt ihn und sein Werk anlässlich des 150. Geburtstages.

Da der Vertrieb über die Schulen wegen Corona entfällt, ist der Heimatkalender zum unveränderten Preis von 7 Euro diesmal nur über folgende Verkaufsstellen zu bekommen: **Allenbach:** Metzgerei Leyser; **Baumholder:** Edeka Gorasda, Schreibwaren Edinger; **Berschweiler bei Kirn:** Norina Purper/Gasthaus Schmidhöfer; **Birkenfeld:** Buchhandlung Thiel, Edeka Decker, Pressewelt Haßdenteufel; **Bruchweiler:** Elektrotechnik Lautz; **Brücken:** Bäckerei Zwetsch, Lebensmittel Schwarz; **Bundenbach:** Ortsbürgermeisterin; **Dienstweiler:** Ortsbürgermeister; **Fischbach:** Metzgerei Sauer; **Heimbach:** Kaffee-Ecke; **Herrstein:** Dorfladen, Tourist-Info; **Hettenrodt:** Dorfladen; **Hoppstädten-Weiersbach:** Edeka Decker; **Horbruch:** Ortsbürgermeister; **Hottenbach:** „Der Laden“; **Idar-Oberstein:** Buchhandlungen Carl Schmidt und Schulz-Ebrecht, M+R Buchhandel, Globus-Warenhaus, Gaststätte Idarer Hof, Presse-Lotto Lorenz (Nahbollenbach), Lotto Müller (Tiefenstein); **Kempfeld:** Café Dahlheimer; **Kirschweiler:** Ortsbürgermeister; **Kronweiler:** Lebensmittel Klein; **Niederbrombach:** Kaufhaus Hermann Pees; **Reichenbach:** Gerhard Müller, Ortsbürgermeister; **Rhauen:** Susanne Schäfer, Ortsbürgermeister, Tankstellen Axmann und Heich; **Rötsweiler-Nockenenthal:** Getränke-Cullmann; **Rückweiler:** Bürgermeister; **Schauen:** Gärtnerei Wenz; **Schollen:** Bäckerei Hofmann; **Sien:** bft-Tankstelle Schmidt; **Siesbach:** Bürgermeister; **Sonnenberg-Winnenberg:** Bäckerei Klein; **Stipshausen:** Bäckerei-Lebensmittel Nitsch; **Vollmersbach:** Elektrotechnik Hartmann; **Wilzenberg-Hußweiler:** Tankstelle Pfeiffer.



Das Entree zum historischen Ortskern von Herrstein mit dem Uhrurm hat Rudolf Wild-Idar in diesem Ölgemälde verewigt.

Foto: privat

Andrang am Erbeskopf groß

Polizei sperrt Zufahrt zum Skigebiet

■ **Hilscheid.** Schnee an Weihnachten lockte viele Feiertagsgäste zum Erbeskopf. Am Samstag und am Sonntag waren allerdings so viele Besucher gekommen, dass die Polizei die Zufahrt sperren musste. Alle Parkplätze seien belegt gewesen, teilte die Polizei mit. Deshalb sei es fraglich, ob bei so vielen Menschen die nötigen Abstände und andere Corona-Regeln eingehalten werden könnten, ergänzte die Polizei in ihrer Meldung. Schon vor der Sperrung der Zufahrten kam es zu Verkehrsbehinderungen durch Falschparker. Die Polizei Morbach bat die Bürger schon am frühen Samstagnachmittag, von einer Anreise zum Erbeskopf abzusehen. Familien nutzten die Gelegenheit zum Schlittschuhfahren und Wandern. Pünktlich zu Heiligabend war eine Schneefront über Teile des Landes gezogen. Während der Niederschlag in tieferen Lagen eher als Regen runterkam, blieb er oberhalb von 500 Metern als Schnee liegen.

AWZ bleibt geöffnet

Infos im Internet

■ **Kreis Birkenfeld.** Im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Reibertsbach können zwischen den Feiertagen vom heutigen 28. bis zum 30. Dezember Anlieferungen zu den regulären Öffnungszeiten erfolgen. Die Verwaltung der Abfallbetriebe (AWB) ist ab Montag, 4. Januar, wieder geöffnet. Nähere Infos gibt es auf der AWB-Internetseite unter www.egb-bir.de. Bürger werden gebeten, sich in dringenden Fällen direkt an die beauftragten Abfuhrunternehmen zu wenden.

Kontakt:

Nahe-Zeitung, Römerstr. 4, 55543 Bad Kreuznach

Redaktion: 06781/605-46
idar-oberstein@rhein-zeitung.net

Verantwortlich für diese Seiten
stefan.conradt@rhein-zeitung.net

Abo: 0261/9836-2000, vertrieb@rhein-zeitung.net
Anzeigen: 0261/9836-2003, anzeigen@rhein-zeitung.net

RZ

Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: ku-rz.de/registrierung